

FR, 24. Juni 2022 | 19 Uhr
Helmut List Halle

AUF REISEN



Denovaire (*1978)

die sternfahrt zu graz

Ein Auftragswerk zur Eröffnung der Styriarte 2022 (UA)

Die teilnehmenden Gruppen starten mit vier verschiedenen Verkehrsmitteln von vier verschiedenen Orten und können dabei von Publikum begleitet werden. Unterwegs gibt es geplante und ungeplante künstlerische Interventionen nach Flashmob-Art.

- 18.00 Uhr: Augarten-Pavillon
HIB.art.chor (Anreise mit dem Fahrrad)
Maria Fürntratt, Leitung
Coach: **Franz Schmuck**
- 17.51 Uhr: Bahnhof Kapfenberg
collegium vocale, Kapfenberg (Anreise per Bahn)
Helmut Traxler, Leitung
Coach: **Annette Giesriegl**
- 18 Uhr: Hauptplatz Graz (vor dem Rathaus)
Herzogenberg Kammerchor
(Anreise mit der Straßenbahn Linie 6)
Franz M. Herzog, Leitung
Coach: **Wolfgang Hattinger**
- 18 Uhr: Hauptbahnhof Graz (bei den „Zeigern“)
Beautiful Gate Choir (Anreise zu Fuß)
Coach: **Markus Jastrauinig**

... die REISE zur STYRIARTE-Eröffnung in der Helmut List Halle!
Reist du mit uns mit? Triff uns doch einfach unterwegs!
24.06.22 ab 17.51 Uhr Bahnhof Kapfenberg und ab 18.00 Uhr
an verschiedenen Orten in Graz!

Oder steigst du lieber direkt um 19 Uhr in der Helmut List Halle ein?
Tickets für die Festival-Eröffnung in der Helmut List Halle
gibt es zu EUR 6 im Kartenbüro.

17.51 Abfahrt
Zwischenstopp
Bruck/Mur 17.56

KAPFENBERG



Hauptplatz Graz

18 Uhr | Herzogenberg Chor

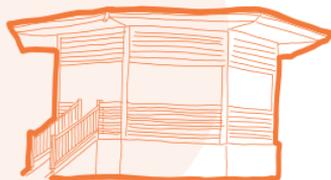


Bim 6
Richtung Smart City



Augarten Pavillon

18 Uhr | HIB.art.chor



In der Helmut List Halle:

Talk von Styriarte-Intendant **Mathis Huber**
mit seinen Gästen **Christopher Drexler, Elke Kahr,**
Judith Schwentner und **Günter Riegler**

Die vier Gruppen vereinigen sich zum finalen
„sternfahrt“-Akt mit

Irina Karamarkovic, Stimme & Gesang

Katharina Klement, Klavier

Ali Asaad, Oud, Gitarre & Gesang

Dirigent: **Denovaire**

Dauer der Veranstaltung in der Helmut List Halle: ca. 70 Minuten



AUF REISEN

OK. YEAH. Ganz groß geschrieben liest man diese beiden Worte in der Partitur von Denovaires „die sternfahrt zu graz“, mit der die Styriarte 2022 eröffnet wird. Und damit ist auch schon ziemlich viel gesagt. Geht es doch um eine ganz und gar positive, zugewandte Stimmung und um einen Gegenwartsmoment, der einmalig und unwiederholbar ist. Vier Chorgruppen reisen auf dem Fahrrad, in der Bim, mit dem Zug und zu Fuß singend und musizierend zur Helmut List Halle, treffen dort andere Musiker:innen, das Publikum sowie Redner:innen und kommen mit allen in ein komponiertes Gespräch. Das klingt kompliziert, ist aber eigentlich ganz einfach. Ob Wallfahrten oder Sternfahrten im Vereinsleben: Wandern und Singen gehörte schon immer zusammen. Und das neue Stück von Denovaire gibt Raum, ganz viele unterschiedliche Arten des Musizierens einzubringen. Ob Volksmusik, Welt-

musik oder Klassik – alles ist dabei und noch mehr: Pop und Musik aus ganz anderen Regionen der Erde als nur unserer mitteleuropäischen. Hier darf improvisiert werden und mitgemacht sowieso.



Ad notam

Die „sternfahrt zu graz“ ist ein Auftragswerk der Styriarte an den steirischen Komponisten Denovaire, aber ganz und gar kein klassisches Stück Musik. Das Stück ist eine theatralische Aktion, ein wenig Straßentheater, viel Improvisation und vor allem eine Hymne an das Reisen. Was am Ende dabei herauskommt, bleibt bis zur Aufführung ungewiss, denn vor allem der Rahmen ist vorgegeben, aber kein traditionelles „Werk“. Deshalb möchte sich dieser Text darauf konzentrieren, einen Einblick in die Arbeit und die Planung von Denovaire zu geben, denn diese ist sehr detailliert und zeigt in den Worten des Komponisten selbst, worum es geht.

Der Handlungsanleitung an die Mitwirkenden hat Denovaire ein kleines Gedicht beigelegt, dort heißt es wie folgt:

*Ohren auf
kein Ego
Musik dient immer dem JETZT
die Welt klingt schon wundervoll, wenn
wir einen Klang hinzufügen soll dieser die
Welt noch schöner machen
es geht nicht darum, kulturellen Idealen
gerecht zu werden
Musizieren ist ein Gottesdienst*

Damit ist der Anspruch gesetzt, und der Komponist führt in seinen Anmerkungen seine Idee vom Reisen weiter aus:

Alles fließt, wir sind stets in Bewegung, Reisen weitet den Horizont, Reisen macht gescheit, es bildet sozusagen, wir treffen und vernetzen uns; kurz gesagt gibt es wenige Gründe, daheim zu bleiben, so man gesund und mobil ist. Jede Reise wird zu einer persönlichen Erfahrung und jeder, der schon mal auf eigene Faust durch ein Land reiste, der weiß, wie transformierend der Prozess sein kann. Dieser kann sich tückisch gestalten, mit sämtlichen Problemen und Unvorhersehbar-

keiten und genau das macht die Angelegenheit äußerst spannend, fordert den Reisenden und entfaltet oft dann das größte Potenzial, wenn alles anders kommt, als geplant.

In diesem Sinne machen sich der HIB.art.chor mit Fahrrad, der Herzogenberg Kammerchor in der Bim, das collegium vocale Kapfenberg im Zug und der Beautiful Gate Choir zu Fuß in Richtung Helmut List Halle auf den Weg. Aber was werden sie singen? Dazu der Komponist:

Alles verändert sich auf der Reise, nicht nur die Menschen, auch das Material. Den Gruppen wird eine jeweils andere musikalische Materialsammlung gegeben, mit der sie im Vorfeld arbeiten können. Gemeinsame Proben gibt es nicht, jedoch Einzelproben der Gruppen. Jeder Gruppe werden musikalische LeiterInnen zur Seite gestellt, welche mit den Gruppen innerhalb von drei Proben arbeiten, neue Strukturen entwickeln, den musikalischen Rahmen weiten, das Gewohnte verlassen, sich Gedanken über Musik im öffentlichen Raum machen, ihre Instrumente wechseln, möglicherweise andere dazu einladen teilzunehmen, sich eventuell auf Perkussion spezialisieren, gar die Tradition reisender Musikant:innen aus Ostindien für sich entdecken oder lieber alle Geräusche, auf die sie treffen, vokal imitieren ... Die Richtung, die der Arbeitsprozess nehmen kann, ist vollkommen frei und soll den Gruppen überlassen werden. Wichtig ist die Freude, der Prozess, denn die Reise hat schon längst begonnen. Das vom Komponisten bereitgestellte Material kann dabei völlig neu interpretiert oder ganz genau performt werden, auch das sei freigestellt.

Aber das Reisen und Musizieren ist kein Konzert. Es wird Zufälle geben, überraschende Begegnungen, und natürlich Mitreisende, die gar nicht von der Aktion wissen. All das wird zum Teil des Projektes. Wieder Denovaire:

Musiziert wird in Resonanz mit urbanen Strukturen, dem mitreisenden Publikum, den Zaungästen und Interessierten, Jung und Alt. Voller Neugier und extrovertiert in Interaktionen mit den Menschen oder introvertiert experimentierend und klangforschend gestalten wir die offenen Räume akustisch mit. Die Stadt klingt natürlich schon, hat

Sound und Rhythmus. Wir überzeichnen, und arbeiten immer mit dem Klang, der uns umgibt, in Harmonie mit der Stadt. Wir hören auf die Stadt und auf uns selbst, dann entsteht der Klang von alleine. Wir kennen das von Schulausflügen einer idealisierten Kindheit: ein fröhlich-naives Durchstreifen der Straßen, Plätze, Räume, Bahnhöfe, Züge und Menschengruppen, ein Bespielen der Geländer, Mülltonnen, Plakatständer, ein Lachen und Singen mit Fremden, die zu Kollaborateur:innen werden in der Öffnung des sozialen Raumes. Diese Gruppen katalysieren mit ihrem kindlichen Impetus die Stadt und bekommen ein Feedback, das sie weiterspült, bis sie aufeinandertreffen.

Die Gruppen treffen koordiniert in der Helmut List Halle ein, dort warten schon weitere Mit-Musizierende. In den Worten des Komponisten:

Ein syrischer Wanderer mit Stimme und Oud (Ali Asaad). Keine Reise ohne interkulturelle Einflüsse. Arabische Klänge eines aktuell Reisenden mischen sich hervorragend mit den Improvisationsideen der SteirerInnen. Eine Lesende mit Migrationshintergrund und Gesangsstimme (Irina Karamarkovic). Jemand, der schon lange hier ist, seine Reise schon beendet hat und Texte liest, Worte, Fetzen, Auszüge, eine Collage der literarisch-reflexiven Welt. Mikrofon und Looper sind ihr Instrument. Eine „ausgewanderte“ Pianistin (Katharina Klement) mit einem wahrhaft orchestralen Instrument: ein gesamtes präpariertes Klavier, eine Groove- und Noisebox im wahrsten Sinne. Ein improvisierender Dirigent (der Komponist Denovaire selbst). Die Klangkörper harmonisch zu verbinden und einem narrativen Strang Spannung, Bezug und Dringlichkeit zu verleihen, macht diese Person zum Herzstück der Klangmaschine.

Die lauten, chaotischen Gruppen werden gezähmt, es werden ihnen Plätze zugewiesen, sie müssen sich „benehmen“, während honorige Personen sprechen. Es brodeln. Die Dynamik wird sich entfalten und eventuell wird die gesamte List Halle vereinnahmt, zu singen, zu blöken, einfach zu lachen oder Tierlaute nachzuahmen. Chaos kann nicht schöner sein, als wenn es eingefasst wird von ordnenden Elementen,

von gestaltendem Willen. Jemand zähmt die Reisenden, ein Dompteur, ein improvisierter Dirigent. Nichts entgeht seiner Aufmerksamkeit, jede kleinste Energie wird eingefangen und der Kontrapunkt beginnt.

Die „honorigen Sprecher“, die der Komponist erwähnt, sind der steirische Kulturlandesrat Mag. Christopher Drexler, die Grazer Bürgermeisterin Elke Kahr, die Grazer Vizebürgermeisterin Mag.^a Judith Schwentner und der Grazer Kulturstadtrat Dr. Günter Riegler. Im Gespräch mit Mathis Huber werden sie im Rahmen der Uraufführung in zwei vom Komponisten gestalterisch eingeplanten Runden Fragen beantworten, die sich im weitesten Sinne mit dem Reisen beschäftigen. Wobei Denovaire das Reisen durchaus auch als politischen Begriff sieht. Noch einmal der Komponist:

Reisen bedeutet aber nicht nur Wandertag. Reisen ist auch Vertreibung, Flucht, Migration. Reisen hat mit Zeit zu tun. Wir flüchten kurz vor einer Situation daheim oder wir verließen unser Land vor 20 Jahren. Wir haben alle was zu erzählen. Vom Luxus des Reisens und von der anstrengenden Belastung des Reisens. Von Freude und Notwendigkeit. Teil des Ensembles, das unsere wilden Hedonisten balanciert, sei jemand, der aktuell auf der Flucht ist und seine Musik immer mitnimmt, seine Stimme und sein Instrument sprechen eine für uns fremde Sprache, er erzählt Märchen und Fluchtgeschichten aus einem bedrängten Land. Dazu gibt es collagierte Texte, „News“, die Medienwelt, literarische Bezüge, eine intellektuelle, sprachliche Ebene, die sich in die Klangwelt verwebt.

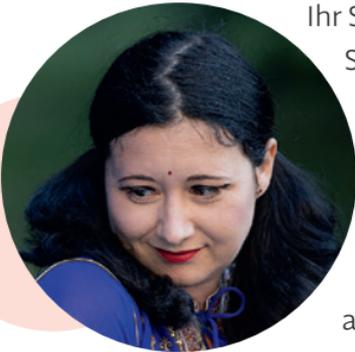
Wie sich das alles anhört? Wir wissen es noch nicht, aber wir werden es erleben.

Thomas Höft



Die Interpret:innen

Irina Karamarkovic, Stimme & Gesang



Ihr Studium des Jazzgesangs absolvierte die Serbin Irina Karamarkovic an der Kunstuniversität in Graz. Als Sängerin bewegt sie sich vom A-cappella- über den Electronic-Bereich bis hin zur Zusammenarbeit mit Big Bands. Zudem ist sie als Komponistin und Arrangeurin tätig und als preisgekrönte Autorin erfolgreich.

Katharina Klement, Klavier

Innovative Wege beschreitet Katharina Klement als „Composer performer“ von improvisierter, elektronischer und instrumentaler Musik und erstellt Querverbindungen zwischen Musik, Text und Video. Zudem beschäftigt sich die geborene Grazerin intensiv mit dem Instrument Klavier und dafür erweiterte Spieltechniken.



Ali Asaad, Oud, Gitarre & Gesang

Nach einem Zwischenstopp in der Türkei studierte der Syrer Ali Asaad Musikwissenschaft in Graz. Seine Eigenkompositionen, die er als Gitarrist und Sänger zum Leben erweckt, repräsentieren seine Reise durch Europa und den Orient.



Denovaire, Komponist & Dirigent



Der aus Deutschland stammende Grazer Komponist und Livemusiker Denovaire verschrieb sich nach Studien der indischen Musik in Delhi und Benares den außereuropäischen Klängen genauso wie der europäischen Avantgarde-Tradition. Außergewöhnlich sind auch seine Live-Performances, die sich zwischen den Stilen Instant Composing, Noise, World und Ambient bewegen.

HIB.art.chor

Unter der Leitung von Maria Fürntratt wird den Sänger:innen des HIB.art.chor, bestehend aus Schüler:innen der HIB Graz-Liebenau,



seit 1995 eine umfassende gesangliche Ausbildung geboten. Bei zahlreichen internationalen Auftritten von Norwegen über Südafrika und Shanghai bis San Francisco wird der Bogen von der österreichischen Chortradition bis zur Gegenwartsmusik gespannt.

Maria Fürntratt, Leitung



Die Grazer Pädagogin für Schulmusik, Gesang und Französisch wurde für ihre Chorarbeit an der HIB Graz-Liebenau vielfach pädagogisch und künstlerisch ausgezeichnet – zuletzt 2018 mit dem Nikolaus Harnoncourt Kulturpreis des Lan-

des Steiermark. Seit 2007 lehrt Maria Fürntratt zusätzlich als Senior Lecturer für Chorpädagogik, Lehr- und Vokalpraxis und Kinder- und Jugendstimmgebung an der Kunstuniversität Graz.



Coach: **Franz Schmuck**

Franz Schmuck, geboren in Vancouver, studierte Jazz-Schlagzeug an der Musikhochschule Graz und unternahm Studienreisen nach Afrika und Bali. Er baut und entwickelt Instrumente und Klangobjekte und sammelt und spielt Didgeridoos und Rhythmusinstrumente aus aller Welt. Seine Erfüllung findet der Instrumenten-Aficionado in Projekten wie Broadlahn, Classic Jazzmer und TransCult, die sich zwischen Ethnomusik und freier Improvisation bewegen. Er war an CD-Produktionen von Vico Torriani bis Joe Zawinul beteiligt.

collegium vocale

Seit über 25 Jahren widmet sich der Kammerchor collegium vocale aus Kapfenberg anspruchsvollen Programmen, die unter anderem schon auf Konzertreisen in Israel, Italien und



Frankreich für Begeisterung sorgten. Im Mittelpunkt steht hier eindeutig die A-cappella-Literatur, projektweise beschäftigen sich die über 50 Sänger:innen aber auch mit großen Chor-Orchesterwerken.

Helmut Traxler, Leitung

Helmut Traxler, geboren in Kapfenberg, studierte Flöte und Kirchenmusik in Graz. Als Gründer und Leiter des collegium vocale gewann er Preise bei internationalen Chorwettbewerben und erlangte den Dirigentenpreis des Chorfestivals Prag 2001. Der ehemalige Lehrer steirischer Musikschulen, des Diözesankonservatoriums und des Johann-Josef-Fux Konservatoriums Graz war zudem als Lehrbeauftragter an der Kunstuniversität Graz tätig. Seit 2008 ist Helmut Traxler Leiter der Musikschule Kapfenberg sowie Leiter des Symphonischen Orchesters Kapfenberg.



Coach: Annette Giesriegl



Seit 1980 in Graz lebend, zählt die Tirolerin heute zu den vielseitigsten und experimentierfreudigsten Vokalistinnen des Landes. Sie ist eine Sängerin, die in ihren verschiedenen Projekten stets versucht, sich über die traditionellen musikalischen Begrifflichkeiten hinwegzusetzen und die Grenzen zwischen den einzelnen Spielformen und Stilen zu überwinden. Ihre Ausdrucksformen Jazz und Improvisation bereichert Annette Giesriegl noch mit Neuer Musik.

Herzogenberg Kammerchor

Die Sänger:innen des Kammerchores kommen aus verschiedensten Instrumental- und



Gesangsklassen des Johann-Joseph-Fux Konservatoriums Graz. Besondere Highlights des Chores waren Auftritte in der Grazer Synagoge und die Aufführungen von Mozarts „Requiem“ und Joseph Haydns „Schöpfung“. Im April 2022 war der Herzogenberg Kammerchor im Rahmen eines ErasmusPLUS Projekts in Ljubljana und konzertierte anschließend beim Chorfestival „Voices of Spirit“ in Graz.



Franz M. Herzog, Leitung

Der österreichische Dirigent, Komponist und Referent für Chordirigieren und chorische Stimmbildung konnte bereits zahlreiche internationale Erfolge erzielen. Für seine künstlerische Leitung des Festivals „Voices of Spirit“ erhielt er etwa den Würdigungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung. 2011 gründete er den Gospel & Jazz Choir am Johann-Joseph-Fux Konservatorium Graz, wo er derzeit als Leiter des Lehrgangs für Chorleitung tätig ist.

Coach: Wolfgang Hattinger

Der Komponist und Ensembleleiter war künstlerischer Leiter der Konzertreihe „open music“ und betreute Komponistenklassen und Musicalproduktionen mit Jugendlichen. Vorwiegend ist Wolfgang Hattinger heute als Arrangeur und Instrumentalist von Tangoprojekten tätig. Weiters ist der gebürtige Steirer Professor an der Kunstuniversität Graz, arbeitet als Mediator und hält Vorträge und Seminare zu den Themen Kommunikation und Konfliktmanagement.



HAUS DER KUNST

Galerie ■ Andreas Lendl

A-8010 GRAZ · JOANNEUMRING 12

Tel +43/(0)316/82 56 96 Fax 82 56 96-26

www.kunst-alendl.at office@kunst-alendl.at



Ölgemälde · Aquarelle · Zeichnungen

Druckgraphik · Skulpturen

Reproduktionen · Kunstpostkarten · Künstlerkataloge

Exklusive Rahmungen

Beautiful Gate Choir

Beautiful Gate Music ist ein Musikgenre, das traditionelle christliche Musik und die zeitgenössische Musik aus Afrika verbindet und daraus neue, moderne Strategien entwickelt. Es bringt die Körpersprache und die Intonation der Instrumente mit dem Glück des Publikums in Einklang. Der Grazer Beautiful Gate Choir besteht aus 15 Mitgliedern, die aus verschiedenen Kulturen kommen.



Coach: **Markus Jastraunig**

Der österreichische Musikproduzent studierte Medienkommunikation und Schauspiel und ist heute vor allem für sein AMC „English & Arts – American Musical Camp“ in Kärnten bekannt, wo er mit Schüler:innen aus ganz Österreich in den Bereichen Tanz, Gesang, Schauspiel und English Conversation arbeitet. Zahlreiche internationale Musikproduktionen und Engagements führten zu Kooperationen mit prominenten Künstler:innen wie Uwe Kröger, Marika Lichter oder Hopkinson Smith.



Die Vielfalt der Museumswelt erleben!

Mit dem **Jahresticket** genießen Sie 12 Monate lang Kunst, Kultur und Natur im Universalmuseum Joanneum!

19 Museen
12 Monate
19 € (statt 25 €)
jahresticket.at

Bestellung unter
www.jahresticket.at/styriarte

Ausstellungsprogramm
www.museum-joanneum.at/jahresprogramm

Universalmuseum Joanneum
jahresticket@universalmuseum.at
Tel: +43-660 / 1810 489

Leistungen für 12 Monate ab Kaufdatum

- Freier Eintritt* in alle 18 Dauer- und rund 30 Sonderausstellungen
- Zusendung des Monatsprogramms per E-Mail oder Post

* ausgenommen Tierwelt Herberstein, Kindererlebnis- und Erlebnistag sowie Adventveranstaltungen im Österreichischen Freilichtmuseum Stübing.

Landeszeughaus • Kunsthaus Graz • Museum für Geschichte • Volkskundemuseum • Schloss Eggenberg: Prunkräume und Park, Alte Galerie, Archäologiemuseum, Münzkabinett • Joanneumsviertel: Neue Galerie Graz mit BRUSEUM, Naturkundemuseum und CoSA – Center of Science Activities • Österreichischer Skulpturenpark • Österreichisches Freilichtmuseum Stübing • Schloss Stainz: Jagdmuseum, Landwirtschaftsmuseum • Schloss Trautenfels • Flavia Solva • Rosegger-Geburtshaus Alpl • Rosegger-Museum Krieglach





K&O
KASTNER & ÖHLER

INSPIRIERT
SEIT 1873

WWW.KASTNER-OEHLER.AT

city classic
DAMENMODEN

**...einfach gut
aussehen!**

Bei uns finden Sie in entspannter und gepflegter Atmosphäre klassische und moderne Damenmode sowie Mode für festliche Anlässe in den Größen 36 - 48 und dazu passende Accessoires.

city classic Damenmoden

Schmiedgasse 29
(Ecke Kaiserfeldgasse)

8010 GRAZ

TEL 0316 8141 89

www.city-classic.at





Mit freundlicher Unterstützung von creativcommons.org, alamy.com,
Österreichische Nationalbibliothek und Heinz Bachmann

Ö1 Club. In guter Gesellschaft.

Mit Kunst, Kultur und Wissenschaft.
Ermäßigungen bei 600 Kulturpartnern
in ganz Österreich und mehr.

Alle Vorteile für Ö1 Club-Mitglieder
auf oe1.ORF.at/club



FESTS SPEKTEL SOM MER

KULTUR. RAUM GEBEN

von Juni bis September – auch in der 3satMEDIATHEK



Das Programm von ZDF . ORF . SRG . ARD

Haltungsübung Nr. 67

Meinungsvielfalt schätzen.



Das Schöne an Meinungen ist, dass jeder Mensch eine hat. Das Komplizierte ist: Viele haben eine andere als wir. Wir können jetzt einfach versuchen, lauter zu schreien. Oder Haltung zeigen und zuhören. Und vielleicht draufkommen, dass wir falsch liegen. Oder alle ein wenig richtig.

derStandard.at

Der richtige Ton
zur richtigen Zeit.

Das ist Kommunikation.



CONCLUSIO

PR Beratungs Gesellschaft mbH
KOMMUNIKATION SEIT 1993

www.conclusio.at